

# Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Geschichte Sekundarstufe I am Gymnasium Letmathe

## Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Geschichte am Gymnasium Letmathe

Die Leistungsbewertung im Geschichtsunterricht orientiert sich an den Vorgaben des Kernlehrplans bzw. an den Richtlinien und Lehrplänen Sekundarstufe I Gymnasium/Gesamtschule Geschichte.

(siehe MSW NRW (Hrsg.), Sekundarstufe I. Gymnasium. Geschichte. Kernlehrplan, Schule in NRW Nr. 3407 (G8), S. 32f. bzw.

<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/kernlehrplaene-sek-i/gymnasium-g8/geschichte-g8/kernlehrplan-geschichte/leistungsbewertung/>)

Dabei treten neben die Beurteilung der mündlichen Beiträge im Unterricht folgende Beurteilungsanlässe:

Während bzw. nach dem Abschluß der unterrichtlichen Behandlung eines der im KLP ausgewiesenen Inhaltsfelder sollte mindestens einmal pro Inhaltsfeld eine Leistungsüberprüfung mit Hilfe der im Lehrbuch „Forum Geschichte“ zur Verfügung gestellten „Kompetenzchecks“ erfolgen. Dies kann in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit durchgeführt werden.

In den Jahrgangsstufen 6 bis 9 können als Ergänzung pro Halbjahr zwei schriftliche Lernerfolgsüberprüfungen geschrieben werden. Diese orientieren sich in Aufbau und Aufgabenstellung an den o.g. „Kompetenzchecks“ und sollten die Dauer von 30 Minuten nicht überschreiten. Zwecks Vorbereitung auf die fachspezifischen Überprüfungsformen in der gymnasialen Oberstufe kann eine der Leistungsüberprüfungen aus einer Quelleninterpretation bestehen. Die Quelle sollte in diesem Falle einen Umfang von 20 Zeilen nicht überschreiten, der zeitliche Rahmen liegt bei höchstens 30 Minuten.

Darüber hinaus wird die Vollständigkeit, Ordnung, Sauberkeit und sachliche Richtigkeit der Hefte/Unterrichtsmitschriften mindestens einmal bewertet.

Zusätzlich wird in der Jahrgangsstufe 9.2 zunehmend auf Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns Wert gelegt, z.B. durch Projektarbeiten, Präsentationen, Referate, Exkursionsvorbereitungen etc.

### Kriterien für die **Bewertung** der sonstigen Mitarbeit

Zu Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs finden die allgemeinen Kriterien der Leistungsbewertung, wie sie am 8.07.2013 von der Schulkonferenz verabschiedet wurden, Anwendung.

Die im Zentrum des Unterrichtsvorhabens stehende Kompetenz (siehe SiLP Geschichte Sek I) kann mit Hilfe der o.a. Bewertungsanlässe und den unterschiedlichen Formen der Mitarbeit im Unterricht, wie sie kriteriell in dem allgemeinen Leistungskonzept definiert sind, im Sinne einer Leistungsbewertung nach dem unten angegebenen Beispiel erfasst werden. Entscheidend für die Notenfindung ist dabei der Grad des fachlich definierten Kompetenzerwerbs.

Als Beispiel wird die Sachkompetenz 7 (SK7) des KLP herangezogen:

„Die Schüler beschreiben epochale kulturelle Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen der jeweiligen Zeit.“

<b>Notenbereiche Kriterium</b>	<b>Stufe 1</b> <i>„...nur im Ansatz.“</i>	<b>Stufe 2</b> <i>„...im Allgemeinen zutreffend.“</i>	<b>Stufe 3</b> <i>„...umfassend und auf der Basis sicherer Sachkenntnis.“</i>	<b>Stufe 4</b> <i>„...differenziert und mit umfangreicher Sachkenntnis.“</i>
Die Schüler beschreiben epochale kulturelle Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen der jeweiligen Zeit.	Der/Die Schüler/in beschreibt epochale kulturelle Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen der jeweiligen Zeit <i>nur im Ansatz.</i>	Der/Die Schüler/in beschreibt epochale kulturelle Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen der jeweiligen Zeit <i>im Allgemeinen zutreffend.</i>	Der/Die Schüler/in beschreibt epochale kulturelle Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen der jeweiligen Zeit <i>umfassend und auf der Basis sicherer Sachkenntnis.</i>	Der/Die Schüler/in beschreibt epochale kulturelle Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen der jeweiligen Zeit <i>differenziert und mit umfangreicher Sachkenntnis.</i>

Die Überprüfungsformen stellen dabei sicher, dass die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit erhalten, ihren Leistungsstand gerade auch im Bereich der erworbenen fachspezifischen Kompetenz zu zeigen und zu reflektieren.